

Newsletter 3; September 2020

Richard Bühler und Alex Zahnd

Gesamtheitliches Dorfprojekt Pere in Jumla, Nepal; 2019 – 2023. Global Grant 1978965 „Wasser und Hygiene“

Die wichtigsten Meilensteine bis und mit September 2020

- Gemäss Projektplanung werden im Dorf Pere bis 2021 insgesamt 229 Grubentoiletten gebaut. Diese, von RIDS-Nepal konzipierte Gruben-Latrinen, verfügen über eine Wasserspülung mit Syphon.
- Bis Ende September 2020 haben 55 Familien die Steinhausmauern ihrer Toiletten gebaut. Zudem haben bislang 35 Familien die Klärgrube gegraben und sie mit Steinmauern verfestigt.
- Die Mitarbeiter von RIDS-Nepal waren während der gesamten Bauzeit vor Ort in Pere. Sie unterrichteten und berieten jede Familie und wirkten an den Aufbauarbeiten unterstützend mit. Ihre Anwesenheit stellt sicher, dass die Qualität jeder Toilette dem von RIDS-Nepal vorgegebenen Standard entspricht. Diese Standards zielen darauf ab, dass ein Toiletten-Steingebäude für durchschnittlich 5-6 Familienmitglieder mindestens 15 bis 20 Jahre benützt werden kann. Das Volumen der Klärgruben ist so bemessen, dass diese nur etwa alle 8 Jahre geleert werden müssen. Der Inhalt kann dann als Dünger auf den Feldern verteilt werden.

Nachfolgende Bilder von Haripal Nepali (RIDS-Nepal Jumla Projektleiter) sowie von Alex Zahnd (operativer Projektleiter) dokumentieren die erste Phase des Toilettenbaus.



Bild 1: Das Steinhausfundament der Toilette wird vermessen, um sicherzustellen, dass die Innengröße der Toilette dem Design von RIDS-Nepal entspricht.



Bild 2: RIDS-Nepal Mitarbeiter Mansingh vermisst zusammen mit einer Familie das Steinhausfundament ihrer Toilette.



Bild 3: Alle Steine werden in den umliegenden Gebieten gesammelt und ins Dorf transportiert, bevor sie vom Maurer zur richtigen Grösse zerkleinert werden.



Bild 4: Vielfach sind es die Frauen, welche die schweren Steine für das jeweilige Toiletten-Gebäude und die Klärgrube aus dem nahe gelegenen Steinbruch ins Dorf tragen.



Bild 5: Während der Bauarbeiten überprüfen Mitarbeiter von RIDS-Nepal regelmässig den Fortschritt, um die Qualität der Toiletten sicherzustellen.



Bild 6: Das Unterrichten und Beraten jeder Familie ist Teil der Aufgaben des RIDS-Nepal-Personals während des Aufbaus der Toiletten.



Bild 7: Eine der Hauptaufgaben für jede Familie ist das Ausheben der Klärgrube für die Toilette. Je nach Beschaffenheit des Untergrunds ist dies eine aufwändige Arbeit.



Bild 8: Die Arbeit wird oft durch grosse Felsbrocken erschwert. Diese werden mit Vorschlaghammern von Hand zerkleinert!



Bild 10: Die Klärgrube (etwa 2 m tief und 1,8 m breit) kann von einer von 5 - 6 köpfigen Familie bis zu 8 Jahre lang benutzt werden: Erst dann müssen die Rückstände entfernt als Dünger auf die Wiesen verteilt werden.



Bild 11: Um das Waldrodungen zu vermeiden, wird Holz als Baumaterial wenn immer möglich durch Stein ersetzt. Hier trägt eine Familie Schiefersteine zur Abdeckung ihrer Klärgrube ins Dorf.



Bild 12: Die Schiefersteinplatten werden in einem nahe gelegenen Steinbruch vorbereitet und nach Hause getragen.



Bild 13: Die verlegten Schiefersteinplatten werden mit Erde zugedeckt.



Bild 14: Jede Toilette erhält ein Fenster. Dieses erhellt den Raum und erlaubt eine angemessene Belüftung.



Bild 15: Dank Instruktion und Anlehre durch RIDS-Nepal Mitarbeitende kann jede Familie die Toiletten-Türrahmen und die Fenster selbst herstellen.



Bild 16: Die Mitarbeitenden von RIDS-Nepal stellen sicher, dass das Fundament der Toiletten-Tür präzise horizontal verläuft.



Bild 17: Mitarbeitende von RIDS-Nepal zeigen den Familien, wie sie die Steinmauern um die im Lot stehende Türe herum bauen können.



Bild 18: Das Fenster für die Belüftung wird mit der Wasserwaage ausgerichtet, bevor es in die im Bau stehende Steinmauer integriert wird.



Bild 19: Die Toilettenmauern müssen präzise den Vorgaben von RIDS-Nepal entsprechen.



Bild 20: RIDS-Nepal Mitarbeiter Mansingh prüft mit einem Messband, ob die Toilette korrekt erstellt wird und berät die Familie, falls Anpassungen notwendig wären.



Bild 21: Da für einige Familien nicht genug Land für eine freistehende Toilette zur Verfügung steht, bauen sie diese direkt an ihr Haus an.



Bild 22: Eine weitere Familie, die ihre Toilette wegen Platzmangel direkt an ihr Haus anbaut. So erhalten auch sie ihre eigene Toilette.



Bild 23: Die Tragbalken des Toilettendachs müssen genau die vorgeschriebene Grösse aufweisen, damit die drei verzinkten Blechdächer exakt auf die Toilette passen.



Bild 24: Vermessungsarbeiten bei einem fertiggestellten Steingebäude.



Bild 25: Den Designvorgaben von RIDS-Nepal wird grösste Beachtung geschenkt.



Bild 26: Das Beispiel einer weiteren Toilette, die von einer Familie direkt an ihr Haus angebaut wird.



Bild 27: Blick auf eine Toilette und die abdeckbereite Klärgrube, in der die flüssigen und festen Abwässer gesammelt werden.



Bild 28: Da im ersten Teil des Projekts ein Frischwasser-System installiert wurde (siehe Newsletter 1 & 2), verfügt im Vollausbau jede Familie nicht nur über ausreichend Trinkwasser, sondern auch genügend Wasser für das Spülen und Reinigen ihrer Grubentoilette.



Bild 29: Morgens für 2 Stunden und abends für 2-3 Stunden kann an 10 neuen, im ganzen Dorf verteilten Zapfhähnen Wasser geholt werden. Jetzt verfügt Pere über ausreichend Wasser für alle Familien und ihre Tiere, sowie für die im Bau befindlichen Grubentoiletten.